

Reisebericht und Projektbeschreibung

Togo, 27. Februar 2024



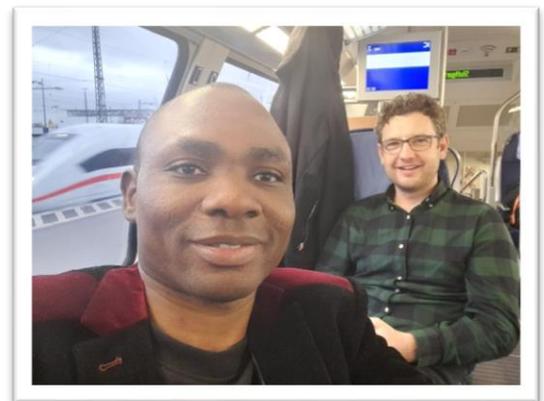
Inhaltsverzeichnis

1. Motivation der Reise	1
2. Reiseprogramm	2
3. Projektidee	5
4. Beteiligte	6

1. Motivation der Reise

1.1 Heimatverbundenheit

Abalo Pawilou ist gebürtiger Togoer. Er kennt seine Heimat und hat im Rahmen seines Studiums auch Deutschland und seine vielfach qualitativen Systeme im Bereich der Ausbildung kennengelernt. Ihm ist die Implementierung von bewährten deutschen Systemen in Togo ein Anliegen.



1.2 Freude an interkulturellen Begegnungen

Peter Löwen ist in Bielefeld aufgewachsen und hat bereits als Jugendlicher aufgrund eines persönlichen Anliegens für Entwicklungshilfe, den afrikanischen Kontinent bereist (Malawi). Später kam im Rahmen des Studiums ein zweimonatiges Praktikum in Mosambik, und eine Erkundungsreise in Namibia und Südafrika hinzu.

Aufgrund seiner eigenen Familiengeschichte verfügt er über eine interkulturelle Biografie (Deutschland/Ukraine/Russland/Lettland) und ist mit den Besonderheiten und Herausforderungen von Sprache, Kultur, Heimatverbundenheit und unterschiedlichen Weltanschauungen vertraut.

1.3 Entwicklungshilfe durch berufliche Ausbildung

Abalo Pawilou sieht Entwicklungshemmungen seiner Heimat in einer mangelnden Ausbildung der Togoer. Dadurch entstand die Idee togoische Jugendliche für Praktika, Ausbildung und Studium nach Deutschland zu holen. Besonders sind ihm die Bereiche, Erziehung und Pflege wichtig.

Peter Löwen sieht den Bedarf vor allem im Bereich des Handwerks, dem er selbst entstammt und den caritativen Bereichen (Kindergärten, Kranken- und Altenpflege).

1.4 Fachkräftemangel

Deutschland ringt um Fachkräfte. Unsere Idee ist es diesem mithilfe eines Kanals für gezielte berufsbedingte Migration aus Togo nach Deutschland- in den Bereichen Handwerk, Pflege und Pädagogik- Abhilfe zu schaffen.

2. Reiseprogramm

Als Notwendigkeit für eine gute Partnerschaft beschlossen wir eine gemeinsame Reise zu unternehmen, um der deutschen Seite das Land und die beteiligten Partner vorzustellen.



In **Lomé** erläuterten wir zunächst Herrn Dr. Fischbach, dem deutschen Botschafter, unsere Idee einer Deutsch-Togoischen Kooperation im Bereich der Ausbildung. Er ermutigte uns in diese Richtung weiterzugehen, da es sich mit den Zielen der Bundesregierung deckt.

Darüber hinaus trafen wir uns mit einem togoischen Unternehmer, der einige Jahre in Deutschland gelebt hat. Er ist gut vernetzt und hat in der togoischen Handelskammer für Landwirtschaft mitgearbeitet. Sein Unternehmen bedient den Landwirtschaftssektor mit Maschinen, Saatgut, Dünger, Lohnarbeit sowie dem Aufbau von „genossenschaftsähnlichen“ Strukturen.

Nebenbei erhielt ich auch einen lebhaften Einblick in die Bereiche Verkehr, Bau, Wohnen und Handel. Die Straßen sind voller Menschen, die versuchen ihre Produkte an den Mann zu bringen. Der Verkehr ist afrikanisch. Ampeln wenn es sie gibt, werden eher als Empfehlung wahrgenommen. Es gibt viele Baustellen, die nicht zu Ende geführt sind. Die Bauweisen sind sehr einfach- gelegentlich gibt es ein aufwändigeres Gebäude. Auf dem Land wird viel mit Erdsteinen gebaut.



In **Atakpamé** besuchten wir eine theologische Ausbildungsstätte des Kirchenverbandes Eglise Evangelical Gagnant Tout (ECWA). Der Verband mietet aktuell Räume und plant den Bau einer größeren Schule mit Wohneinheiten südlich von Sokodé.





In **Sokodé** betreibt der „Verein Deutsche Freunde“ eine Niederlassung. Hier besuchten wir das Lycée Technique de Sokodé in dem Maurer, Elektriker, Schlosser, Automechaniker und Buchhalter ausgebildet werden. Die Unterlagen und Erzeugnisse der Schüler, machten auf mich einen guten Eindruck. Der leitende Ausbilder, konnte mir aber keine Information darüber geben, ob Togo eigene Normen hat oder französische bzw. internationale nutzt. Die Schulleitung ist an einer Kooperation interessiert.

Darüber hinaus trafen wir die Deutschlehrer des Lycée Modern de Sokodé, des Lycée Kpangalam und des Lycée Kouloundé.

Mit den Deutschkursen dieser Schulen veranstaltete der VDF einen Sprachwettbewerb im Ausbildungszentrum des Vereins. Die Auswertung ergab, dass die Lehrer diesen Wettbewerb als einen Gewinn betrachten und ihn jährlich fortführen wollen.



Spontan entstand außerdem die Möglichkeit den örtlichen Radiosender Albarka kennen zu lernen, der einen Bericht über den Wettbewerb ausstrahlte.

Weiter ging es nach **Kara** mit dem Ziel einige touristische Ziele zu besichtigen (Pyramide de Pya Hodo/ Denkmal der im Kampf gegen die deutsche Kolonialmacht gefallenen Togoer, Faille d'Aledjo/berühmte Felsspalte. Ein WHO-Mitarbeiter begleitete uns zu den genannten Zielen und berichtete uns nebenbei einiges über die Arbeitsweise und Projekte der WHO in Togo.



Auf dem Rückweg Richtung Lomé hielten wir noch in **Sotouboua**. Hier trafen wir einen Bauunternehmer, der neben dem Hochbaubetrieb auch noch eine Tischlerei und einem Handel für landwirtschaftliche Produkte betreibt.



Viele Tischlereien, die wir gesehen habe, fertigen Schränke, Tische, Betten und Türen in handwerklicher Weise und haben keine stationären Maschinen. Der Unternehmer hatte einige alte Deutsche Maschinen, machte aber vieles auch noch handwerklich.

Zurück in **Lomé** besuchten wir die Universität. Ein geplanter Termin mit den Germanistikprofessoren konnte leider nicht stattfinden. Dafür erhielten wir spontan einen Termin beim militärischen Hauptquartier. Ein Offizier, der im Rahmen einer Kooperation in Deutschland ausgebildet wurde, berichtete uns über die aktuellen Herausforderungen durch Terroristen an der Grenze zu Burkina Faso. Dieses verschaffte mir noch weitere Einblicke in das Land und seine Herausforderungen.

Zusammenfassende Eindrücke

- die Deutschlehrer sind kompetent und vermitteln den Schülern eine gute Grundlage, mit der Sie die Sprachfähigkeit weiter ausbauen können
→ Zielgruppe für Pfleger und Erzieher
- das technische Lycée legt hilfreiche handwerkliche und kaufmännische Grundlagen
→ Zielgruppe für Handwerker und Kaufleute
- die meisten Menschen betreiben einen kleinen Handel auf der Straße wo sie Getränke, Obst, Backwaren, Brennholz, Möbel, Getreideprodukte anbieten. Einzelnen ist es gelungen ein ertragreicheres Geschäftsmodell auszubauen (z.B. Lohnarbeit mit landwirtschaftlichen Maschinen, Tischlereibetrieb, Hochbaubetrieb, Verkauf von Saatgut, Dünger, Bewässerungssysteme)
- wir trafen eine Reihe von Menschen, die einige Jahre in Deutschland verbracht haben und nun in einflussreicheren Positionen das Land fördern
- wir haben bei unserer Reise keinen Einblick in Bereiche des Gesundheitswesens, des Dienstleistungssektors und der Industrie bekommen können, da es hier an entsprechenden Kontakten fehlt

3. Projektidee

In Zusammenarbeit von dem Verein Deutsche Freunde und Johannes Ministries e.V. soll ein Kanal geschaffen werden, durch den togoische Jugendliche, den Zugang zum deutschen Ausbildungsmarkt erhalten.

3.1 Zielgruppe

- Handwerkliche und kaufmännische Berufe: Absolventen der Lycéen Technique
- Soziale Berufe: Absolventen der allgemeinen Lycéen

3.2 Prozess

Nr.	Inhalt	Zeitraum	Verantwortung
1.	Vorbereitungskurse für Interessierte (Deutsche Kultur, Sprache, Geschichte, Recht, Wirtschaft, Lifeskills) inkl. Bewerbungsverfahren und Auswahl	Jan bis Dez	VDF, Lomé
2.	Bereitstellung von Ausbildungsplätzen		JM, Bielefeld
3.	Visaantrag & Reise nach Deutschland	Jan-Juni	VDF, Lomé
5.	Vorbereitung, Behörden, Unterkunft, etc.	Juni-Juli	JM, Bielefeld
6.	Berufsausbildung inkl. kontinuierliche Betreuung	3 Jahre	JM, Bielefeld

3.3 Kosten

Togo/ Verein Deutsche Freunde	Deutschland
<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldegebühr: 50€ - Kursgebühr: 250€ - Visa & Flug: 1000€ 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltstitel: einmalig ca. 100€ - Wohnung: ca. 350€ - Lebensmittel: 200€ - Telekommunikation & Mobilität: 100€ - Freizeitaktivitäten: 35€ - Summe: Monatlich ca. 785€
Summe: 1300€	
Finanzierung durch Kursteilnehmer	Finanzierung durch Ausbildungsvergütung

Ein Einkommen von etwas 1000€/ Monat ist anzustreben.

Die Unternehmen zahlen bei erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung eine Vermittlungsgebühr in Höhe von 1000€ an Johannes Ministries e.V.

3.4 Gehälter

Ausbildungsberuf	1.Lehrjahr	2.Lehrjahr	3.Lehrjahr
Tischler	700€	810€	910€
Maurer	935€	1230€	1495€
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	960€	1060€	1180€
Erzieher schulisch	Schüler-BAföG	Schüler-BAföG	1500€
Erzieher Piaf	1140€	1200€	1300€
Krankenpfleger	980€	1040€	1140€
Altenpfleger	1170€	1250€	1350€

Zu klären:

- Wie werden die ersten drei Monaten bis zur ersten Gehaltszahlung finanziert?
- Ist eine Ausbildungsbeihilfe für Tischler möglich wegen Unterfinanzierung?
- Ist bei der Erzieherausbildung der Bezug von Schüler-BAföG auch für Ausländer möglich?
- Welches Institut vergibt das Sprachzertifikat? Goethe Institut, OnDaF, etc.
- Wird unser Modell von der Ausländerbehörde akzeptiert?

3.5 Kursinhalte Vorbereitung

- Deutsche Sprache, Kultur, Weltanschauung
- Geschichte, Wirtschaft und Recht
- Arbeitsethik & deutsche Lifeskills

3.6 Beginn

- Ersten Durchgang im August 2025 mit 2-5 Auszubildenden im Handwerk, Bielefeld
- Soziale und kaufmännische Berufe ab 2026 mit 2-5 Auszubildenden, Bielefeld
- jährliche Verdoppelung bis zunächst 25 Auszubildenden pro Berufsbranche, Bielefeld
- nach erfolgreicher Bewährung Ausweitung auf NRW und BRD ab 2031

4. Beteiligte

4.1 Verein Deutsche Freunde

Seit 2013

Tätig in den Bereichen

- Bildung (Deutsch, Informatik, Sozialpädagogik, Projektmanagement, etc.)
- Sozialarbeit (Kinderbetreuung, Nachhilfe, Sport, Brunnenbau)
- Medien (Kurse in Kamerasteuerung, Schnitttechnik, Reportage, Marketing)
- Radiosprachkurse Deutsch

Onlinekurse, Präsenzkurse, Radiokurse

Homepage: www.verindeutscheffreunde.centerblog.net

4.2 Johannes Ministries e.V.

Seit 2023

Tätig in den Bereichen

- Bauprojekte für gemeinnütziger Organisationen (Beratung und Finanzierungshilfen)
- Ausbildungsförderung in Entwicklungsländern (handwerkliche, soziale & theologische Ausbildungsstätten)
- Kurse in Persönlichkeitsbildung & Leadership

Homepage: www.johannes-ministries.de (noch im Aufbau)

Zur Person der Initiatoren:

- Abalo Pawilou, Verein Deutsche Freunde/Togo, Sokodé
 - o Studium der Germanistik, Lomé
 - o Gründung des Vereins/ später NGO Verein Deutsche Freunde
 - o Tätigkeit als Journalist, Lomé
 - o Studium der Medienwissenschaften, Bielefeld

- Peter Löwen, Johannes Ministries e.V./Deutschland, Bielefeld
 - o Berufsausbildung zum Tischler
 - o Studium der Holztechnik, Lemgo
 - o Studium der Theologie, Lemgo
 - o Existenzgründung und selbst. Tätigkeit als Tischler und Zimmerer, Bielefeld
 - o Betriebsleiter und Ausbilder bei der GFH Service gGmbH, Bad Eilsen
 - o Studium des Wirtschaftsingenieurwesens, Lemgo
 - o Existenzgründer L&K Bautenschutz GmbH, Bielefeld
 - o Kuratoriumsmitglied Timotheus Stiftung Brake

4.3 Weitere Beteiligte

- Deutsche Botschaft in Togo
- Ausländerbehörde
- Fachverbände der Ausbildungsberufe
(bereits involviert: tischlernrw & Kreishandwerkerschaft Bielefeld)